

KS 100 Abbeizer

Technische Information



Beschreibung

sofchem KS 100 Abbeizer ist auf Basis langsam verdunstender Ester mit intensiv wirkenden Penetrationsmitteln zur Entfernung von mehrlagigen oder sehr hohem Schichtaufbau von bis zu 3000µ und mehr. sofchem KS 100 Abbeizer ist durch seine Gelstruktur einfach zu verarbeiten und haftet ausgezeichnet an senkrechten Flächen. sofchem KS 100 hat sich im Stahlwasserbau zur Entfernung von Teer-Epoxy-Beschichtungen auf tausenden Quadratmetern bewährt, ebenso zur Entfernung von mehrlagigen schadstoffbelasteten Beschichtungen an Fassaden, wie auch im Innenbereich. sofchem KS 100 hat einen produkttypischen, relativ milden Geruch und ist biologisch abbaubar.

Anwendungsbereich

- Ideal geeignet für die Schadstoffsanierung und im Stahlwasserbau
- Großflächige Entfernung von Teer-Epoxy-Beschichtungen (mit und ohne Asbest)
- Entfernung von Steinkohlenteerpech Beschichtungen
- Entfernung von sekundär belasteten organischen Bautenschutzfarben und organischen Putzen
- Entfernung von primär und sekundär belasteten Lacken und filmbildenden Dickschichtlasuren auf Holz und Metall
- Geeignet für eine Vielzahl an mineralischen Untergründen (Putz, Beton, Naturstein, ...), Mauerwerk, Klinker, Holz, Metall und generell lösemittelbeständigen Untergründen
- Löst und entfernt auch 1K-Lacke, Kunstharzlacke, Lasuren, Nitro-Lacke, Ölfarben, Bautenfarben und /-lacke
- Im Außen- und Innenbereich

Technische Grenzen

Nicht geeignet für hochvernetzte EP-, DD-, SH- und 2K-Lacke

Technische Daten

Dichte bei 20°C:	1,09 g/cm ³
Farbe:	beige
Geruch:	arttypisch
Viskosität:	10000 mPas
pH-Wert bei 20°C:	3-4
Flammpunkt:	100°C
Mindestverarbeitungstemperatur:	10°C
Lagerung/MHD:	Kühl und trocken im geschlossenen Originalgebilde mind. 24 Monate
Wassergefährdung:	WGK 1
Verbrauch:	250 ml/m ² – 2 l/m ² Hinweis zu Teer-Epoxy-Beschichtungen: Beschichtungsdicke = KS 100 Abbeizer-Dicke + 10% für Sprühnebel bei Ecken und Kanten (z.B. bei 500 µ Schichtstärke = 550 ml KS 100 Abbeizer). Bei Steinkohlenteerpech-Beschichtungen ist mit dem Faktor 1,5 zu rechnen.
Gebinde:	10 l (065), 25 l (066)
Artikelnummer:	SC10100

Verarbeitung

Testflächen: Es sollten grundsätzlich mehrere Testflächen an unterschiedlichen Stellen am Objekt angelegt werden, wenn mit einem unterschiedlichem Beschichtungsaufbau gerechnet wird. Testflächen dienen zur Eignungsprüfung (Lösevermögen und Lösefortschritt) und Prüfung von alternativen Abbeizern, dazu steht insbesondere die Testtasche KS Schadstoff-Abbeizersystem (SC10286) zur Verfügung. Testflächengröße ca. DIN A4 Längsformat anlegen. sofchem KS 100 Abbeizer mit der Kelle so satt wie möglich, jedoch mind. 3 mm am Anfang auftragen und langsam gegen Null auslaufen lassen. Eine Hälfte im Langformat mit Folie abdecken. Datum, Uhrzeit und Temperatur notieren und in verschiedenen Zeitabständen Testfläche begutachten. So erfahren Sie die Einwirkzeit, den etwaigen Verbrauch und Offenzeit des Abbeizers.

Eigenschaftsentwicklung: Zur Entwicklung der vollen Löseeigenschaften ist vor allem auf einen ausreichenden satten Materialauftrag zu achten. Wurde zu wenig Abbeizer aufgetragen, wird die Oberfläche trocken und weißlich. Bei starken Beschichtungsaufbauten mit mehreren 100µ, den Abbeizer im Bedarfsfall ohne Zwischenentfernung nachlegen. Die gelösten Beschichtungen sind insbesondere bei mineralischen Untergründen stets zum **optimalen Lösepunkt** zu entfernen, d.h. wenn der gesamte Beschichtungsaufbau weich ist. sofchem KS 100 Abbeizer nicht länger als notwendig auf der Oberfläche belassen.

Störende Einflüsse: Feuchte Untergründe, Regen, Zugluft, niedrige Temperaturen (Kälte), sehr stark saugende Untergründe (Achtung: hier gründlich vortesten), kein ausreichender Materialauftrag.

Fördernde Einflüsse: Warme Temperaturen, Abdecken der eingebeizten Fläche mit dünner PE-Folie (kein Muß!), im Innenbereich wird dadurch die Geruchsentwicklung deutlich minimiert. Ausreichend lange Einwirkzeit (Testflächen).

Einwirkzeit: Abhängig von Beschichtungsart, -aufbau und -stärke, sowie Temperatur: wenige Minuten bis zu einigen Tagen unter Folie.

Vorbereitende Maßnahmen:

Die Objektbedingungen bzw. Umgebungsbedingungen sind zu prüfen (siehe Eigenschaftsentwicklung). Sofern die gelösten Beschichtungen mit Wasser-Hochdruckreinigern entfernt werden, müssen Auffangvorrichtungen eingeplant werden (siehe Entferungsverfahren). Das Objekt ist bei den zuständigen Behörden anzumelden.

Sofchem KS 100 Abbeizer ist gebrauchsfertig und darf nicht verändert werden. Gebinde öffnen. Bei abgesetzter Flüssigkeit (dies ist kein Mangel) Produkt aufrühren.

Achtung: Kunststoffteile (z.B. Kabel, Schläuche, PVC-Rohre), welche Weichmacher enthalten, ebenso Flächen die nicht abgebeizt werden sollen, müssen vor der Benetzung mit sofchem KS 100 Abbeizer durch Abdecken geschützt werden. Schläuche für Airlessgeräte und Schmutzwasserpumpen sowie Schläuche für die raumluft-unabhängige Beatmung müssen chemikalienfest sein. Schmutzwasserpumpen müssen für die entstehenden Abwässer geeignet sein.

Verarbeitung im Airlessverfahren:

Das Gerüst mit Planen abhängen und die Sicherheitshinweise besonders beachten. **Achtung:** sofchem KS 100 Abbeizer kann mit Wasser unter Druck im Airlessgerät zu Verstopfungen in den Schläuchen oder der Spritzpistole führen. Deshalb evtl. im Gerät vorhandenes Spülwasser mittels Druckluft entfernen oder alternativ sofchem KS 100 Abbeizer durch das Airlessgerät fördern, bis alte Spülwasserreste beseitigt sind (Pistole dazu entfernen und anschließend wieder aufsetzen). Filter und Siebe im Gerät komplett entfernen.

Standarddüsen: mm/inch 0,530/0,021 bis 1,070/0,043. **Arbeitsdruck** je nach eingesetzter Düse 40–80 bar.

Luftdruckbetriebenes Airlessgerät Arbeitsdruck ca. 2 bar, alternativ Kolbenfördermaschine.

Das Auftragen des Abbeizers erfolgt immer von unten nach oben.

Reinigung der benutzten Geräte mit KS Reinigungskonzentrat (SC120, gemischt mit Wasser 1:10), danach mit klarem Wasser nachspülen.

Techniken zur Entfernung gelöster Beschichtungen:

1. Heißwasser-Hochdruckreiniger: Mindestens 80°C (an der Lanze) mit 130-180 bar, von **unten nach oben und auf die bereits ab gereinigte Fläche hin, abspritzen**. Vorzugsweise Flachstrahldüse verwenden. Die Sprühdüse wird dabei immer von der eingestrichenen Fläche weggehalten um einen Reaktionsstopp des Abbeizers durch Wasser zu vermeiden.

2. Kaltwasser-Hochdruckreiniger: 250-1000 bar mit 2fach oder 3fach Punktstrahlrotationsdüse.

3. Kaltwasser Höchstdruckverfahren bis 3000 bar: Mehrfachrotationsdüse verwenden.

4. Flächenreiniger mit Direktabsaugung: z.B. Hammelman

5. Sprühaugverfahren: z.B. Storch, Falch

6. Manuelle Entfernung: Gelöste Beschichtungen können auch mit einer Spachtel, Ziehklinge oder einem Flächenschieber abgeschoben werden. Die abgeschobenen Flächen werden unmittelbar anschließend mit Wasser (möglichst warm ca. 40°C) unter Zusatz von KS-Reinigungskonzentrat (SC120, 1:5 mit Wasser gemischt) mit einer Bürste oder Reinigungsschwamm nachgewaschen. Flächen im Bedarfsfall mit klarem Wasser nachwaschen.

Verwendungs- und Entsorgungshinweise in der Schadstoffsanierung

Allgemein: Vor Arbeitsbeginn muss immer erst die Situation der Produkt- und Abwasserentsorgung mit den örtlichen Behörden geklärt werden. In der Regel muss das Abwasser (Gemisch aus gelöster Farbe und Abbeizer) immer aufgefangen und behandelt werden. Für die Einleitung des behandelten Abwassers in die Schmutzwasserkanalisation bedarf es immer der Genehmigung der zuständigen Behörden. Produktreste, Abbeizer und Farbschlamm sind entsprechend seiner Zusammensetzung fachgerecht zu entsorgen.

Gutachten über die biologische Abbaubarkeit des Entlackers liegen vor und können angefordert werden.

Sanierung von schadstoffbelasteten Beschichtungen und Oberflächen (PAK, Asbest, Blei, o.ä.): Generell sind die Vorschriften der TRGS 519 (Asbest-, Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten), TRGS 524 (Schutzmaßnahmen für Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen), TRGS 505 (Blei) und DGVU Info 213-045 (Tätigkeiten mit PCB-haltigen Produkten) zu beachten.

Erstellung von Schmutzwasserauffangrinnen: Zum Erstellen einer Schmutzwasserauffangwanne kann wie folgt vorgegangen werden: Acryldichtungsmasse an die Wand auftragen, Delta-Plane einlegen, Delta-Plane mit einer Dachlatte an der Wand verschrauben, Deltaplane am Gerüst hochziehen und befestigen. In die Auffangwanne Querhölzer einlegen, Absetzbecken bilden und Schmutzwasserpumpe einhängen. Schmutzwasservorratsbehälter im Bedarfsfall aufstellen.

Möglichkeit zur Wasseraufbereitung: Fordern die Behörden eine Abwasserbehandlung, können abgestimmte Reaktionstrennmittel angeboten werden, welche die Einhaltung der örtlichen Abwassergrenzwerte gewährleistet. Das entstehende Abwasser ist dann im Objektverlauf zu sammeln (z.B. 1000 L Container). sofchem Universaltrennmittel 52 (SC450) nach Verarbeitungshinweisen einarbeiten.

Der abgetrennte Farbschlamm ist je nach seiner Zusammensetzung fachgerecht zu entsorgen.

Gefahrenhinweise / Arbeitsschutz

Maßgeblich ist das jeweils aktuelle Sicherheitsdatenblatt, das unter www.sofchem.de zum Download zur Verfügung steht.

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken, verursacht Hautreizungen, verursacht schwere Augenreizung. Es sind immer geeignete Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz zu tragen. Beim Arbeiten im Airless- und Hochdruckreiniger-Verfahren ist dringend das Tragen einer geeigneten Schutzmaske bzw. Vollvisiermaske angezeigt.

Es sind immer die derzeit gültigen gesetzlichen Vorgaben und Arbeitsschutzmaßnahmen für die Schadstoffsanierung zu beachten.

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand 23.06.2023